



Grenacher

Lieber Rolf Schmid

Vor ungefähr einem Vierteljahrhundert musste man im oberen Fricktal selbst tagsüber das Licht anmachen, so tief dunkel schwarz war es.

Die damals stramm katholische CVP gab den Takt an. In Laufenburg gab es die Binkerts. In Frick den unvergessenen Max Müller, von 1974 bis 1989 Gemeindeammann.

Die CVP war Fricktal und das Fricktal war CVP: Katholisch.

Heute ist das anders. Das ist, lieber Rolf Schmid, allerdings nicht nur ihr Verdienst.

Politik hat immer auch mit Stimmungen, mit Befindlichkeiten, manchmal auch mit Dringlichkeit zu tun. Aber was ebenso zählt: Politik ist unermüdliches Arbeiten, stetes Beharren, unablässiger Einsatz. Kein Platz für Opportunismus, Gefälligkeiten, Liebeleien. Allein die Sache zählt. Und lieber mal ein offenes Visier und laut denken als leise treten.

Nun gibt es vieles, Rolf Schmid, in ihrem Programm, dem ich nicht zustimmen kann. Das tut aber nichts zur Sache wenn es darum geht, Ihre politischen Aktivitäten zu würdigen. Das kann man, indem man ihr Wirken aufmerksam verfolgt. Aber man kann es auch messen.

Am letzten Wochenende schafften sie, Parteipräsident der Sozialdemokraten im Bezirk Laufenburg und noch keine 30 Jahre alt, einen historischen Coup. Ihre Partei ist neu zweitstärkste Kraft im Bezirk Laufenburg. Das ist, von wegen historisch, wirklich veritabel: Die SP steht nun besser da als die CVP, die nochmals verlor und nach SVP und SP im Bezirk nur noch drittstärkste Kraft ist.

Ihre Roten haben die Schwarzen überholt. Chapeau!

Und ich glaube, dass Sie – mit ihren 1807 Stimmen letzten Sonntag nicht in den Grossen Rat gewählt – trotzdem bald das Fricktal in Aarau vertreten werden. Es wäre schliesslich ein schöner Abgang und ein tolles Entrée zugleich, wenn Elisabeth Burgener nach ihrem Jahr als Grossratspräsidentin Anfang 2023 demissionieren und Sie nachrücken liesse.

Das wäre dann der verdiente Lohn, lieber Rolf Schmid, für Ihre Chrampferei.
Ich wünsche Ihnen drum weiterhin viel Lust an der Arbeit für unser Gemeinwohl.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch